

Beilage zum Amts- und Intelligenzblatt Nr. 53.

Freitag den 3. Juli 1846.

Gerichtsnotariat Nagold.

Mindersbach, Gerichtsbezirks Nagold.

Schulden-Liquidation.

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Johann Martin Fasnacht, Lammwirths in Mindersbach, sind die unterzeichneten Stellen oberamtsgerichtlich beauftragt.

Die Schulden-Liquidation wird am Freitag dem 31. Juli d. J., Morgens 8 Uhr,

in dem Gemeinderathszimmer zu Mindersbach vorgenommen werden, und es werden nun die Gläubiger des Fasnacht, so wie alle diejenigen Personen, welche aus Bürgerschafts-Verbindlichkeiten Forderungen an denselben zu machen haben, vorgeladen, hiebei entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder aber, im Fall kein Anstand vorwaltet, ihre Forderungen vor der Liquidations-Tagefahrt schriftlich einzureichen, in allen Fällen aber die Beweis-Urkunden vorzulegen.

Die nicht liquidirenden und aus den Gerichts-Akten nicht bekannten Gläubiger werden in der - der Liquidation folgenden nächsten Gerichts-Sitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen - von den übrigen, nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie wegen Bestätigung des Güterpflegers, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und eines etwaigen Vergleichs, der Mehrheit der Gläubiger ihrer Klasse beitreten.

Den 2. Juli 1846.

K. Gerichtsnotariat Nagold. Gemeinderath Mindersbach. Laiblin.

Nagold.

Ein gewisser Wirth und Stadtrath, auch schon mehrere Jahre Zehntrechner, bebaute in meiner Gegenwart, daß er der Zehntrechnerstelle müde und sich des Augenblicks sehne, wo seine Zeit aus sey.

Vor einigen Tagen wurde er nun wieder für diese Stelle gewählt (nach Weifferss Verwaltungsgesetz soll kein Wirth die Stelle eines Zehntrechners versehen); zu Hause angekommen, erzählte er seinen Gästen mit großer Freude, daß der Unterzeichnete als Zehntrechner gewählt worden sey; was er

zwar sogleich mit den Worten: Nein, ich bins wieder geworden, widerrief und sagte, er hätte es zwar nimmer angenommen, allein er wollte nur den Jungen, wie er sich ausdrückte, die Freude nicht machen.

Man könnte nun leicht glauben, Unterzeichneter würde sich nach einer solchen Stelle sehnen; es ist ihm aber noch nie eingefallen, nur halbwegs nach diesem Amt zu trachten, indem er von hiesiger Gegend keine Lokal-Kenntniß, ohne welche man diesem Amte nicht vorstehen kann, hat, auch wäre sie für ihn ja schon in so fern nicht passend, als er nicht im Besitze einer Wirthsstube ist, in welcher die Zehntläufer und Fuhrleute sich versammeln und einen Theil ihres Verdienstes verzehren könnten.

Ueberhaupt ist dem Unterzeichneten auffallend, warum der Herr Zehntrechner ihn und seine Mühle bei jeder Gelegenheit zu verunglimpfen, ja sogar ihm Kunden durch unwahre Vorspiegelungen abwendig machen und einer andern verwandten Mühle zuzuwenden sucht, was ihm aber trotz seines Einflusses als Stadtrath und Zehntrechner nicht immer gelingen will, indem es Gottlob noch Leute gibt, welche solches Treiben mit Verachtung zurüchweisen, weil sie die Absichten dabei kennen. Dem Unterzeichneten ist übrigens der Herr Zehntrechner voll Freundschaft ins Gesicht, was von dessen Charakter zeugt.

Den 2. Juli 1846.

Mühlebesitzer Weiffers.

Nagold.

Benachrichtigung.

Man findet sich veranlaßt, auf die in Nr. 52 dieses Blattes ausgestellte Empfehlung zu bemerken, daß es bei der Schmiedezunft keine Klassen gibt.

Ein Schmidmeister von hier.

Nagold.

Beiträge für die Stiftung des Gustav-Adolph-Vereins aus dem diesseitigen Bezirke.

Bei dem Unterzeichneten sind für die Stiftung des Gustav-Adolph-Vereins folgende Beiträge eingegangen, deren Empfang früherem Versprechen gemäß hiemit öffentlich angezeigt wird:

A. Jährliche Beiträge der ordentlichen Mitglieder.

Nagold: Alb. Gayler 1 fl., Daser

30 fr., Zeller 1 fl., Fuchstatt 30 fr., Zaifer 30 fr., Rumpp 30 fr., Ehr. F. Kappler 30 fr., Rosler 30 fr., Günther 30 fr., Jenisch 30 fr., Hof 1 fl., Döffinger 30 fr., Engelw. Dürr 30 fr., Engelw. Dürrschabels Witwe 30 fr., Präz. Knoll 30 fr., Bauber 36 fr., Grell 6 fr., Köhler 12 fr., Gottl. Harr 24 fr., Binder 24 fr., Hölzle 30 fr., Schwarz 18 fr., Pfeiderer 1 fl. 12 fr., Köflesw. Sautter 30 fr., Fr. Heller, jun., 30 fr., F. C. Mayer 30 fr., Knobel 15 fr., Heller 12 fr., Heinrike Hoffader 1 fl. 30 fr., G. Stroh 30 fr., L. Sautter 36 fr., W. A. Velling 30 fr., Buchb. Schuon 24 fr., Rauschenberger 24 fr., Stodmayer 1 fl., Helf. Hauff 30 fr.

Altenstaig, Stadt: Gefangverein 8 fl., Bibelverein 1 fl., Mädchenschule 2 fl., Elementarschule 1 fl., Knabenschule 2 fl., Rißling 1 fl., Dr. Schiler 1 fl., Stadtpf. Küchel 1 fl.

Altenstaig, Dorf: Pf. Gufmann 30 fr., Schül. Schlack 12 fr., Schulm. Mönch 12 fr., ebenso für 1846 Schulm. Schlack 12 fr., Schulm. Mönch 12 fr.

Berneck: Stadtpf. Gög für 1845 30 fr., derselbe für 1846 1 fl.

Bösingen: Pfarr-W. Frank 30 fr., Schulm. Widmann 24 fr.

Ebhausen: Pf. Döfleder 30 fr. Gältsingen: Pf. Steinheit für 1845 30 fr., für 1846 30 fr.

Hochdorf und Schietingen: Bif. Rooschütz für 1845 30 fr., ders. für 1846 30 fr.

Rothfelden: Bif. Rosler für 1845 30 fr., derselbe für 1846 30 fr., Pf. Schmoller 30 fr., ders. für 1846 30 fr.

Simmersfeld: Pf. Hauff 1 fl. Spielberg: Pf. Vogt 30 fr.

Wartb: Pf. Jäck 30 fr. Wildberg: Stpf.-B. Süskind 30 fr.

B. Gaben ohne weitere Verbindlichkeit:

Nagold: K. W. Bischer 30 fr., E. Engel 30 fr., Dr. Schütz 30 fr., Maier 1 fl., Kappler 18 fr., Rev.-F. Romin 36 fr., J. Harr 18 fr., K.-Schulm. Reichardt 18 fr., Ehr. Harr, Weißg., 30 fr., Hirschw. Klein 24 fr., Adlerw. Köhler 18 fr., Grüninger 30 fr., Tuchm. Reichert 18 fr., Silberarb. Bauer 18 fr., Ochsenw. Schweikle 12 fr., Metzg. Fuchstatt 12 fr., D.-M. Rausers Witwe 12 fr., N. Reichert 24 fr., Gschwindt 36 fr., Wertm. Schuster 30 fr., Eb. Bischoff 18 fr., Kaminf. Werfles W.

9 fl. 48 fr. 9 fl. 54 fr. 9 fl. 30 fr.

Preise.

Abingen: Fernendr. 20fr. 12. 1. 9. 7. 5. 8. 9. Calw: Fernendr. 20fr. 12. 1. 10. 8. 6. 9. 10.



12 fr., C. Sched 18 fr., Hebfacker 12 fr., Buchb. Fischer 12 fr., Bauer 6 fr., J. Klinf 6 fr., Sim. Kaufser 24 fr., C. F. Plum 18 fr., E. Merkle 18 fr., D. A. Engel 30 fr., Rechtskons. Zahn 15 fr., Rechtskons. Schott 30 fr., Kro- nenwirth Müllers W. 12 fr., J. G. Kaufser, Ziegler, 18 fr., J. D. Kaufser, Ziegler, 1 fl., St. N. Harsch 12 fr., M. Vuob 30 fr., F. Vuob, jun., 12 fr., St. N. Berisch 12 fr., Schober 15 fr., St. N. Graf 20 fr., J. Kaufser, Bierbr., 6 fr., Stricker Lebre 24 fr., alt Schm. Schub 12 fr., Johs. Schub 15 fr., J. G. Schub 12 fr., Strenger 15 fr., Chr. Benz 12 fr., Schlosser Zimmermann 12 fr., Gottl. Frey 12 fr., Barb. Graf 12 fr., Wittwe Sträßler 3 fr., J. A. Scholder 30 fr., Scholders Wittwe 30 fr., Werfm. Plum d. Aelt. 30 fr., Hermann Walker 6 fr., Kaufser, Müller, 15 fr., Joh. Kaufser, Müller, 6 fr., L. F. Rapp 9 fr., Imm. Graf 1 fl., Sattl. Schwarzkopf 1 fl.

Altenstaig, Stadt: Bibelverein 12 fr., Mädchenschule 2 fl., Gemein- schaft bei Fr. Hummel. S. 1 fl. 30 fr., Stadtpf. Rühel 1 fl. 48 fr., St. N. Bed 30 fr., K. Bed 30 fr., Johs. Kal- tenbach, Saisens., jun., 30 fr., Ungen. 30 fr., Ung. 30 fr., Ung. 12 fr.

Ebhhausen: Unterl. Heller 12 fr., Unterl. Krefz mit seiner Mutter 15 fr., Unterl. Koblenzer 12 fr., Lehrg. Renz

12 fr., Schultheiß Hailer 24 fr., alt Schultheiß Schöttle 15 fr., Eb. Walz, Wagner, 3 fr., Kaufm. Schöttle 12 fr., Schulm. Dengler 12 fr., Hebelmacher Schöttle 24 fr., Mich. Graf 12 fr., Wittwe Schill 6 fr., Gem. N. Schöttle 12 fr., Untermüller Kempfs Wittwe 24 fr., Fr. Braun 12 fr., Jak. Pfeifle 12 fr., J. G. Schmägle 12 fr., Wald- hornwirth Kempf 12 fr., Obermüller Kempf 6 fr., Gottfr. Kempf 6 fr., Kaufm. Speier 6 fr., J. Renz 3 fr., D. Rieth- müller, jun., 6 fr., Konr. Kempf 3 fr., Hirschw. Kleiner 24 fr., Fr. Ditmar 9 fr., Jg. Konr. Schill 6 fr., Anna M. Koller 6 fr., Karol. Nieber 15 fr., Eb. Lambarth 9 fr., Fabrik-Ing. Fried 24 fr., Chr. Killinger 18 fr., Gem. N. Schill 12 fr., Mezg. Ziesle 6 fr., Gg. S. Riethmüller 18 fr., J. Sattler 6 fr., Wundarzt Schur 12 fr., J. G. Spat- helf 6 fr., D. F. Kempf 12 fr., Gottf. Roth, Bäcker, 3 fr., Barth. Renz 6 fr., Löwenw. Pfeifle 12 fr., J. G. Deng- lers W. 6 fr., Joh. F. Lohholz's W. 3 fr., Jak. Kalmbach's W. 3 fr., M. Gutekunst 12 fr., Glaser Helber 9 fr., Waldbornw. Köhler 12 fr., Jg. J. G. Schöttle 12 fr., Jak. Lohholz 6 fr., J. G. Dengler 6 fr., Gottf. Dengler 6 fr., Dav. Dengler 6 fr.

Kohrdorf: Schönj. Riemen 24 fr., Reichert, Müller, 24 fr., J. G. Rei- chert, jun., 24 fr., J. G. Koch, jun.,

24 fr., J. G. Koch, Kaufm., 24 fr., J. Kappler, Kaufm., 24 fr., J. F. See- ger 24 fr., Unterl. Hayer 24 fr., Schulm. Eitel 12 fr., Magdal. Schaupp 30 fr., J. F. Dürr 24 fr., Gottfr. Blag 6 fr., Obermüll. Schill d. Aelt. 3 fr., J. Spat- helf 6 fr., Mich. Lohholz 6 fr., J. F. Dengler, Bäcker, 6 fr., J. Spatthelf, leb., 3 fr., D. Spatthelf 9 fr., Jakob Held 3 fr.

Hochdorf: Pf. Rooschüg 3 fl. Schietingen: Joh. G. Frank 1 fl. C. Dpfer am Adventsfeste 1845:

Ragold 30 fl. 11 fr., Zfelsbau- sen 3 fl. 24 fr., Altenstaig, Stadt. 10 fl. 5 fr., Altenstaig, Dorf, 2 fl. 26 fr., Berned 2 fl. 20 fr., Bösin- gen 1 fl. 40 fr., Weibingen 1 fl. 20 fr., Ebhausen 5 fl. 33 fr., Kohr- dorf 5 fl. 4 fr. 3 hl., Efringen 1 fl. 30 fr., Schönbronn 1 fl. 30 fr., Gältlingen 16 fl. 23 fr., Hochdorf 9 fl. 11 fr., Hatterbach 6 fl. 46 fr., Pfondorf 1 fl. 23 1/2 fr., Roth- felden 3 fl., Simmersfeld 4 fl. 50 fr., Spielberg 7 fl. 56 1/2 fr., Sulz 2 fl. 11 fr., Walddorf 4 fl., Dberschwandorf 2 fl., Warth 2 fl. 4 fr., Ebershardt 2 fl. 13 1/2 fr., Wildberg 8 fl. 27 fr.

Zur Beurkundung
Defan Stockmayer.

Tags-Neuigkeiten.

Bei Regensburg hat die Kornernte bereits allge- mein begonnen; die Aehren sind meist voll Körner und versprechen in der Scheuer reichen Ertrag.

Die feurige Lusterscheinung am 21. Juni ist in dem ganzen südlichen Deutschland gesehen worden. Sie endete mit einem heftigen Knall und wahrscheinlich dem Fall eines Meteorsteins.

Auf der rheinischen Eisenbahn hat sich ein junger Mann aus Schwermuth und auf der Elbersfelder ein schlesischer Eisenbahnarbeiter den Tod gegeben. Beide legten sich über die Schienen und ließen sich überfahren. Die Berliner nennen diesen neumodischen Selbstmord den Polkatod.

Bei Köln sind beim Baden an Einem Tage sechs junge Leute im Rhein ertrunken. Der Sohn eines ange- sehenen Beamten in Bonn verspielte in der Spielhölle zu Homburg sein Geld, und nachdem auch der letzte Hel- ler fort war, nahm er schnell im Beiseyn Aller eine Rolle Gold vom Tisch und sprang damit fort. Bald wurde er aber eingeholt, niedergeworfen und verhaftet.

Man hört hier und da von tollen Hunden. In Wesel wurde die Tochter eines angesehenen Kaufmanns gebissen und starb 8 Wochen nachher schrecklich.

Am 9. Juni erschlug der Bliß bei Esperstadt ein- nen von der Arbeit nach Hause gehenden Arbeiter auf freiem Felde. Der Bliß riß dem Manne alle Kleidungs- stücke vom Leibe und streute sie in tausend Fäden auf dem bedeutend versengten Plaze umher; sogar die mit Ni-

men besetzt gewesenen Schuhe lagen mehrere Schritte von dem ganz entblößten Leichnam. Eine neben dem Manne gehende Frau wurde zu Boden geworfen, ihr war die Sprache gelahmt und Blut entquoll ihrem Munde. Doch konnte sie sich ohne Hülfe wieder aufrichten und an der Hand ihres neben ihr befindlich gewesenen, aber ganz unverleht gebliebenen Kindes nach Hause gehen.

In M. Gr., Landgericht L., hat sich unlängst ein seltenes Unglück ereignet. Ein spekulativer Kopf laborirte so lange an der Verfertigung von Phosphorzünd- hölzchen, bis ihm die Flammen über den Kopf zusam- menschlagen, und er in seiner Herzensangst die verzwei- felte Unglücksmafie in den nahen Bach warf. Am andern Tage war eine förmliche Cholera unter Gänsen, Enten, Hühnern, Tauben ausgebrochen und hatte selbst ein Pferd nicht verschont. Der Bürgermeister, welcher sonst wenig mit Todten zu thun hat, konnte mit der Schätzung der- selben kaum fertig werden, und wenig fehlte, so wäre all- gemeine Landtrauer verordnet worden. Die Unsel igen hat- ten von dem vergifteten Wasser getrunken. Schwere Ent- schädigungskosten hatte der Unglücksvogel zu bezahlen und wird sein Leben lang keine Zündhölzchen mehr machen.

Vor Kurzem wurden in Pesh durch richterliches Er- kenntniß ungefähr 20 Glieder eines Spielclubs nach den jetzt strengen Gesetzen über Hazardspiele zu 100 fl. in Gold verurtheilt, mit dem Besage, daß die, welche diese Summe nicht zu entrichten vermögen, sechs Monate eingesperrt, mit wöchentlich zwei Fasttagen belegt werden und 30 Stock- prügel erhalten sollen.

